

GROSSER RAT

Oktobersession 2022

Auftrag Rettich betreffend Erarbeitung einer kantonalen Sprachpolitik

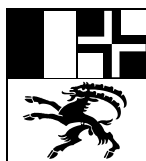
Eine der Prioritäten im Regierungsprogramm 2021-2024 kennzeichnet die Stärkung der Dreisprachigkeit als Charakteristikum unseres Kantons. Als Antwort auf eine kritische Einschätzung des Zentrums für Demokratie Aarau (ZDA) über die Sprachpolitik des Kantons Graubünden, hat die Regierung im Oktober 2020 einen Katalog mit 80 Massnahmenvorschlägen für die Förderung der Sprachminderheiten präsentiert. Darin werden allerdings weder konkrete Ziele oder Fristen genannt, noch konkrete Angaben zu den finanziellen Aufwendungen gemacht. Man kann demnach behaupten, dass unser dreisprachiger Kanton heute nicht über eine konsolidierte Sprachpolitik verfügt (im Unterschied beispielsweise zum zweisprachigen Kanton Bern).

In den letzten Jahren hat die Regierung nicht die nötige Führungsverantwortung gezeigt, um die Problematik der sprachlichen Minderheiten anzugehen. Die in den letzten Jahren erzielten Verbesserungen im Bereich der Förderung der kantonalen Minderheitssprachen sind lediglich auf sporadische Interventionen auf kommunaler, kantonaler oder nationaler Ebene zurückzuführen, z. B. die Studie des ZDA, die Einführung der zweisprachigen Schulen in Chur und Domat/Ems, die Schaffung einer SDA-Stelle für die italienischsprachigen Medien in Chur, die Förderung der kantonalen Medien im Allgemeinen.

Damit der von der Regierung präsentierte Massnahmenkatalog eine effektive Sprachpolitik zu Gunsten der Minderheiten ermöglicht, fordern die Unterzeichnenden die Regierung auf, eine kantonale Sprachstrategie zu erarbeiten und dem Grossen Rat zu unterbreiten. Darin sollen Ziele quantifiziert und terminiert (evtl. Zwischenziele) werden. Die Sprachstrategie soll die im «Manifesto GR³ für drei Sprachen» geforderten Punkte aufnehmen und mit konkreten Massnahmen verbindlich umsetzen.

Chur, 19. Oktober 2022

Rettich, Jochum, Beeli, Atanes, Bardill, Baselgia, Berther, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Censi, Cramerli, Della Cà, Derungs, Dietrich, Furger, Gartmann-Albin, Hoch, Kaiser, Kreiliger, Lehner, Luzio, Mazzetta, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Müller, Nicolay, Perl, Preisig, Rusch Nigg, Rutishauser, Spagnolatti, Wilhelm



Sitzung vom

20. Dezember 2022

Mitgeteilt den

22. Dezember 2022

Protokoll Nr.

990/2022

Auftrag Rettich

betreffend Erarbeitung einer kantonalen Sprachpolitik

Antwort der Regierung

Die Regierung ist der Ansicht, dass der Kanton Graubünden sehr wohl über eine konsolidierte und effektive Sprachpolitik mit klaren Zielen und einer Strategie verfügt. Es gelten die Verfassung, das Sprachengesetz, die Sprachenverordnung, das Regierungsprogramm und die Leistungsvereinbarungen mit dem Bund und den Sprachorganisationen sowie deren Strategien. Hinzu kommt als strategisches Instrument der Regierung der Massnahmenkatalog, welcher in folgende Handlungsfelder gegliedert ist: Mehrsprachige kantonale Verwaltung; Fokussierung des Mitteleinsatzes auf den Bildungssektor; Governance; Medien und Digitalisierung; Sprachidentität; Territorialitätsprinzip und Massnahmen ausserhalb des traditionellen Verbreitungsgebiets. Die Mehrheit der Massnahmen befinden sich in Umsetzung oder sind bereits umgesetzt. Ein Teil der Massnahmen ist in die Leistungsvereinbarungen mit den Sprachorganisationen eingeflossen. Deren Hauptakzente im 2021–24 bilden die Diaspora, die digitale Transformation sowie der Medienwandel. Das Jahresprogramm 2022 sieht bei der Sprachenförderung Ausgaben von rund 10,2 Mio. Franken vor. Mehr als die Hälfte der gesamten Sprachenförderungsmittel erhalten die Sprachorganisationen und Nachrichtenagenturen. In den vergangenen Jahren konnten zahlreiche Erfolge verbucht werden (nachfolgend eine Auswahl): FMR und SDA-Keystone für Italienischbünden, Fachstelle Mehrsprachigkeit, Ausbau der Sprachkurse der Kantonalen Verwaltung, Gestaltungsrichtlinien für die Signalistik von kantonalen Gebäuden, Verbesserung des Internetauftritts der Dienststellen, Zusammenarbeit mit den zweisprachigen Kantonen, Institutionalisierung des Austauschs mit den Sprachorganisationen und Aufnahme der Sprachenfrage in die Personalverordnung. Weiter sind erstmals Leistungsaufträge an die privaten Mittelschulen erteilt worden, gemäss welchen die Förderung der kantonalen Mehrsprachigkeit zu berücksichtigen ist (mit Immersionsfächern in RM oder IT). Auch zu erwähnen ist das Projekt DistancE-Learning. Die PHGR wurde beauftragt, eine Rekrutierungsstrategie für rätoromanisch- und italienischsprachige Studierende zu erarbeiten und die mehrsprachige Ausbildung weiter

zu fördern. Im Volksschulbereich werden fortlaufend Lehrmittel in den romanischen Idiomen und Italienisch bereitgestellt und es gibt eine Koordinationsstelle für Schüleraustauschprogramme. Bei Botschaften ist das Wichtigste in Kürze neu dreisprachig und die Simultanübersetzung im Grossen Rat wurde beschlossen. Aktuelle Schwerpunkte des Kantons sind u. a. die Prüfung von Massnahmen zu Gunsten der Medien Italienischbündens, Arbeiten im Bereich Digitalisierung (Strategia digitala rumantscha) sowie die Einrichtung eines Sprachzentrums an der PHGR (Sprachkurse und Sprachzertifikat), die Teilrevision der Sprachenverordnung, die Einführung eines Sprachenförderungskodex, die Schaffung eines dreisprachigen Staatskundelehrmittels und die Einführung eines dreisprachigen Corporate Designs. Bereits in Umsetzung ist u. a. die Sensibilisierung von privatwirtschaftlichen Unternehmen für die Dreisprachigkeit. Im Weiteren hat die Lia Rumantscha 2021 ein Strategiepapier verabschiedet, welches die Anliegen gemäss "Manifesto GR3" der Sprachgruppen des Grossen Rats sowie die im Auftrag Rettich angesprochenen Bereiche mitberücksichtigt. Nicht zuletzt gab und gibt es erfreulicherweise zahlreiche Initiativen zur Förderung des Romanischen und Italienischen, etwa im digitalen Bereich (Übersetzungs- und Korrekturprogramme, Wörterbuch-App), in Form einer reichhaltigen Kulturproduktion (Theater, Musik, Literatur u. a.) sowie zu Gunsten der Diaspora (Vereinsgründungen, Sprachunterricht und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche). Den Vorwurf der fehlenden Führungsverantwortung lässt die Regierung nicht gelten. Entgegen dem Vorhalt im Auftrag ist die Regierung bei der Förderung der Dreisprachigkeit in den letzten Jahren strategisch und operativ sehr aktiv gewesen und hat viele wichtige Massnahmen zum Schutz und zur Förderung der Dreisprachigkeit umgesetzt. Anstatt eine weitere Strategie zu erarbeiten, wird es als zielführender erachtet, die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen in die Umsetzung der verschiedenen, bereits aufgegleisten Massnahmen und die Entwicklung neuer konkreter Massnahmen basierend auf dem Massnahmenkatalog einzusetzen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen und als erledigt abzuschreiben.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun d'october 2022

Incumbensa Rettich concernent l'elavuraziun d'ina politica chantunala da linguas

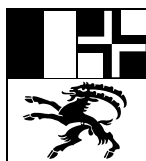
Ina da las prioritads dal program da la Regenza 2021-2024 è il rinforzament da la trilinguitad sco caracteristica da noss chantun. Sco resposta ad ina valitaziun critica dal Center per democrazia Aarau (ZDA) davart la politica da linguas dal chantun Grischun ha la Regenza preschentà l'october 2020 in catalog da propostas cun 80 mesiras per promover las minoritads linguisticas. Quest catalog na cuntogna dentant ni finamiras u termins concrets ni indicaziuns concretas davart ils custs. Ins po pia pretender che noss chantun triling na disponia oz betg d'ina politica da linguas consolidada (cuntrari p.ex. al chantun biling Berna).

Ils ultims onns n'ha la Regenza betg mussà la responsabladad directiva necessaria per prender per mauns la problematica da las minoritads linguisticas. Las meglieraziuns cuntanschidas ils ultims onns en il sector da la promoziun da las linguas minoritaras chantunalas èn d'attribuir unicamain ad intervenziuns sporadicas sin plaun communal, chantunal u naziunal, p.ex. il studi dal ZDA, l'introducziun da las scolas bilinguas a Cuira ed a Domat, la creaziun d'ina piazza da l'Agentura telegrafica svizra (ATS) per las medias italofonas a Cuira, la promoziun da las medias chantunalas en general.

Per ch'il catalog da mesiras preschentà da la Regenza pussibiliteschia ina politica da linguas efficazia a favur da las minoritads, incumbenseschan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders la Regenza d'elavurar e da suttametter al Cussegl grond ina strategia chantunala da linguas. La strategia duai quantifitgar e fixar termins per las finamiras (ev. finamiras intermediaras). La strategia da linguas duai surpigliar ils puncts pretendids en il «Manifesto GR³ per 3 linguas» e realisar tals en moda lianta cun agid da mesiras concretas.

Cuira, ils 19 d'october 2022

Rettich, Jochum, Beeli, Atanes, Bardill, Baselgia, Berther, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp (Vaz Sut), Censi, Cramer, Della Cà, Derungs, Dietrich, Furger, Gartmann-Albin, Hoch, Kaiser, Kreiliger, Lehner, Luzio, Mazzetta, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Müller, Nicolay, Perl, Preisig, Rusch Nigg, Rutishauser, Spagnolatti, Wilhelm



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

20 da december 2022

22 da december 2022

990/2022

Incumbensa Rettich

concernent l'elavuraziun d'ina politica chantunala da linguas

Resposta da la Regenza

Tenor l'avis da la Regenza dispona il chantun Grischun senz'auter d'ina politica da linguas consolidada ed effizienta cun cleras finamiras e cun ina strategia. Valair valan la Constituziun, la Lescha da linguas, l'Ordinaziun da linguas, il program da la Regenza, las cunvegns da prestaziun cun la Confederaziun e cun las organisaziuns linguisticas sco er lur strategias. Vitiers vegn il catalog da mesiras sco instrument strategic da la Regenza. Tal è dividì en ils suandants champs d'acziun: administraziun chantunala plurilingua, focussar l'applicaziun dals meds finanzials sin il sector da la furmaziun, governance, medias e digitalisaziun, identitad linguistica, princip territorial e mesiras ordaifer l'intschess tradiziunal. La gronda part da las mesiras è en realisaziun u è gia realisada. Ina part da las mesiras è vegnida integrada en las cunvegns da prestaziun cun las organisaziuns linguisticas. Ils onns 2021–2024 sa chattan ils accents principals da questas mesiras sin la diaspora, sin la transfurmaziun digitala sco er sin las midadas medialas. Il program annual 2022 prevesa expensas da var 10,2 milliuns francs per la promoziun da las linguas. Passa la mesadad da tut ils meds per la promoziun da las linguas va a las organisaziuns linguisticas ed a las agenturas da novitads. Ils onns passads han ins pudì nudar numerus success. Qua ina schelta: FMR ed ATS-Keystone per il Grischun talian, Post spezialisà per la plurilinguitad, extensiun dals curs da lingua da l'administraziun chantunala, directivas concepziunalas per la signaletica dals edifizis chantunals, meglieraziun da las paginas d'internet dals posts da servetsch chantunals, collavuraziun cun ils chantuns bilings, instituzionalisaziun dal barat cun las organisaziuns linguisticas ed integraziun da la dumonda da las linguas en l'Ordinaziun dal personal. Plinavant èn vegnidas surdadas per l'emprima giada incaricas da prestaziun a las scolas medias privatas. Sin basa da questas incaricas sto vegnir resguardada la promoziun da la plurilinguitad chantunala (cun roms d'immersiun en rumantsch u talian). Da menziunar è er il project DistançE-Learning. La SAPGR è vegnida incumbensada d'elavurar ina strategia da lunga vista per

recrutar studentas e students rumantschs e talians e per promover vinavant la scola-ziun plurilingua. En il sector da la scola populara vegnan mess a disposiziun cuntinua-damain meds d'instrucziun en ils idioms rumantschs ed en talian. Per ils programs da barat da scolaras e scolars exista in post da coordinaziun. Las missivas cuntengnan ussa «Il pli impurtant en furma concisa» en trais linguas. Per il Cussegl grond è vegnida concludida la translaziun simultana. Puncts centrals actuals dal chantun èn tranter auter l'examinaziun da mesiras a favur da las medias dal Grischun talian, la-vurs en il sector da la digitalisaziun (Strategia digitala rumantscha), l'installaziun d'in Center da linguas a la SAPGR (curs da lingua e certificat da lingua), la revisiun parziala da l'Ordinaziun da linguas, l'introducziun d'in codex per la promoziun da las lin-guas, l'elavuraziun d'in med d'instrucziun civica triling e l'introducziun d'in corporate design triling. Gia en realisaziun è tranter auter la sensibilisaziun da las interpresas da l'economia privata per la trilinguitad. Plinavant ha la Lia Rumantscha deliberà l'onn 2021 ina «Strategia» che resguarda er las finamiras dal «Manifesto GR3» da las gruppas linguisticas dal Cussegl grond sco er ils secturs tematisads en l'incum-bensa Rettich. Betg sco ultim hai dà e datti allegraivlamain numerusas iniziativas per promover il rumantsch ed il talian, per exempel en il sector digital (programs da trans-laziun e da correctura, app da dicziunari), en furma d'ina ritga producziun culturala (teater, musica, litteratura e.a.), ma er a favur da la diaspora (fundaziuns d'uniuns, in-strucziun linguistica ed activitads da temp liber per uffants e giuvenils). La renfatscha che la responsablidad directiva manchia, na lascha la Regenza betg valair. Cuntrari a la reproscha en l'incumbensa è la Regenza stada fitg activa ils ultims onns en la promoziun da la trilinguitad, e quai en regard strategic sco er operativ. Ed ella ha realisà bleras mesiras impurtantas per proteger e per promover la trilinguitad. Empè d'elavurar in'ulteriura strategia èsi – tenor l'avis da la Regenza – pli raschunavel d'im-punder las resursas persunalas e finanzialas existentas per realisar las differentas mesiras gia iniziadas e per sviluppar novas mesiras concretas sin basa dal catalog da mesiras.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar questa incumbensa e da la stritgar sco liquidada.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di ottobre 2022

Incarico Rettich concernente l'elaborazione di una politica linguistica cantonale

Una delle priorità del programma di Governo 2021-2024 è costituita dal rafforzamento del trilinguismo quale caratteristica del nostro Cantone. Quale risposta a una valutazione critica del Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) riguardo alla politica linguistica del Cantone dei Grigioni, a ottobre 2020 il Governo ha presentato un catalogo con 80 proposte di misure per la promozione delle lingue minoritarie. Nel catalogo non vengono tuttavia né menzionati termini od obiettivi concreti, né fatte indicazioni concrete relative agli oneri finanziari. Pertanto si può affermare che il nostro Cantone trilingue oggi non dispone di una politica linguistica consolidata (a differenza ad esempio del Cantone di Berna bilingue).

Negli scorsi anni, il Governo non ha dato prova della responsabilità direttiva necessaria per affrontare la problematica delle minoranze linguistiche. I miglioramenti raggiunti negli scorsi anni nel settore della promozione delle lingue minoritarie cantonali sono da ricondurre soltanto a interventi sporadici a livello comunale, cantonale o nazionale, ad esempio allo studio del ZDA, all'introduzione di scuole bilingue a Coira e Domat/Ems, alla creazione di un impiego ATS per i media in lingua italiana a Coira, alla promozione dei media cantonali in generale.

Affinché il catalogo di misure presentato dal Governo consenta una politica linguistica efficace a favore delle minoranze, le firmatarie e i firmatari invitano il Governo a elaborare una strategia linguistica cantonale e a sottoporla al Gran Consiglio. Quest'ultima dovrebbe quantificare degli obiettivi e attribuire loro delle scadenze (eventualmente obiettivi intermedi). La strategia linguistica deve integrare i punti richiesti nel «Manifesto GR³ per tre lingue» e attuarli in modo vincolante con misure concrete.

Coira, 19 ottobre 2022

Rettich, Jochum, Beeli, Atanes, Bardill, Baselgia, Berther, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Censi, Cramerli, Della Cà, Derungs, Dietrich, Furger, Gartmann-Albin, Hoch, Kaiser, Kreiliger, Lehner, Luzzio, Mazzetta, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Müller, Nicolay, Perl, Preisig, Rusch Nigg, Rutishauser, Spagnolatti, Wilhelm



Seduta del

20 dicembre 2022

Comunicato il

22 dicembre 2022

Protocollo n.

990/2022

Incarico Rettich

concernente l'elaborazione di una politica linguistica cantonale

Risposta del Governo

Il Governo è dell'avviso che il Cantone dei Grigioni disponga senz'altro di una politica linguistica consolidata ed efficace dotata di chiari obiettivi e di una strategia. Fanno stato la Costituzione, la legge sulle lingue, l'ordinanza sulle lingue, il programma di Governo e gli accordi di prestazioni con la Confederazione e con le organizzazioni linguistiche nonché le relative strategie. Quale strumento strategico del Governo si aggiunge l'elenco di misure articolato nei seguenti campi d'azione: amministrazione cantonale plurilingue; concentrazione dell'impiego di mezzi nel settore della formazione; governance; media e digitalizzazione; identità linguistica; principio di territorialità nonché misure al di fuori dell'area di diffusione tradizionale. La maggior parte delle misure si trova in fase di attuazione o è già stata attuata. Una parte delle misure è entrata a far parte degli accordi di prestazioni con le organizzazioni linguistiche. I principali accenti posti per il periodo 2021-2024 sono rappresentati dalla diaspora, dalla trasformazione digitale e dai cambiamenti nel settore dei media. Il programma annuale 2022 prevede spese pari a circa 10,2 mio. di franchi per la promozione delle lingue. Oltre la metà dei mezzi complessivi per la promozione delle lingue va alle organizzazioni linguistiche e alle agenzie di stampa. Negli scorsi anni è stato possibile registrare numerosi successi (di seguito ne viene presentata una selezione): FMR e ATS-Keystone per il Grigioni italiano; Servizio specializzato per il plurilinguismo, ampliamento dell'offerta di corsi di lingua dell'Amministrazione cantonale, direttive concernenti le insegne di edifici cantonali, miglioramento dei siti internet dei servizi, collaborazione con i Cantoni bilingui, istituzionalizzazione dello scambio con le organizzazioni linguistiche e inserimento della questione linguistica nell'ordinanza sul personale. Inoltre, per la prima volta alle scuole medie superiori private sono stati conferiti dei mandati di prestazioni in conformità ai quali occorre tenere conto della promozione del plurilinguismo cantonale (con materie immersive in romancio o italiano). Va menzionato anche il progetto DistanceE-Learning. L'ASP-GR è stata incaricata di elaborare una strategia di reclutamento di studenti di lingua romancia e italiana e di promuovere ulteriormente la formazione plurilingue. Nel settore della scuola dell'obbligo

vengono messi a disposizione su base continua mezzi didattici negli idiomi romanci e in italiano ed è stato creato un servizio di coordinamento per programmi di scambio tra allievi. Nei messaggi, a titolo di novità l'essenziale in breve viene pubblicato in tre lingue ed è stata decisa l'interpretazione simultanea in Gran Consiglio. I punti chiave attuali del Cantone sono tra l'altro l'esame di misure a favore dei media del Grigioni italiano, lavori nel settore della digitalizzazione (Strategia digitala rumantscha) nonché la creazione di un centro linguistico in seno all'ASP-GR (corsi di lingua e certificato linguistico), la revisione parziale dell'ordinanza sulle lingue, l'introduzione di un codice di promozione delle lingue, la creazione di materiale didattico trilingue per la civica e l'introduzione di un corporate design trilingue. Tra gli altri progetti che si trovano già in fase di attuazione vi è la sensibilizzazione delle imprese di diritto privato nei confronti del trilinguismo. Inoltre, nel 2021 la Lia Rumantscha ha approvato un documento strategico che tiene conto anche delle richieste formulate nel "Manifesto GR3" dai gruppi linguistici in Gran Consiglio nonché dei settori menzionati nell'incarico Rettich. Non da ultimo, si constata con soddisfazione che vi sono state e sono tuttora in atto numerose iniziative volte a promuovere la lingua romancia e italiana, ad esempio nel settore digitale (programmi di traduzione e di correzione, applicazioni-dizionario), sotto forma di una ricca produzione culturale (teatro, musica, letteratura e altro) nonché a favore della diaspora (fondazioni di associazioni, insegnamento linguistico e attività del tempo libero per bambini e adolescenti). Il Governo non accetta il rimprovero secondo cui non avrebbe dato prova della responsabilità direttiva necessaria. Contrariamente a quanto rimproverato nell'incarico, negli ultimi anni il Governo è stato molto attivo, sia a livello strategico, sia a livello operativo, per quanto riguarda la promozione del trilinguismo e ha dato attuazione a molte misure importanti a favore della salvaguardia e della promozione del trilinguismo. Invece di produrre un'altra strategia, esso ritiene più opportuno impiegare le risorse di personale e finanziarie esistenti nell'attuazione delle varie misure già avviate e nello sviluppo di nuove misure concrete sulla base dell'elenco di misure.

A seguito di quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere l'incarico in oggetto e di stralciarlo come evaso.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin